



Argentinian Explorer



SUBANTARKTISCHEN INSELN IN DER MV PLANCIUS

Wir fahren über die Drake Passage zu den Falkland-Inseln, zu ihrer Hauptstadt Port Stanley, und dann reisen wir weiter nach Südgeorgien, vorbei an der antarktischen Konvergenz. Später gehen wir auf den Südlichen Orkneyinseln an Land, vorbei an der Eisbarriere bis zum Weddell-Meer, Deception Island, Puerto Neko etc.



Reise durch die Drakestraße zu den Falklandinseln, den Südgeorgieninseln, den Südlichen Orkneyinseln bis zur Weddell-See durch den Eisschelf.

Das Programm Antarktik, Falklandinseln und Südgeorgieninseln ist einer von den vollständigsten Antarktikreisen für diese Anzahl der Tagen, da wir nicht nur die Antarktische Halbinsel besuchen, sondern auch die berühmten Falklandinseln, Südgeorgien und die Südorkneys. In den klassischen Programmen zur Antarktis werden diese nicht besucht. Wie in den meisten der Kreuzfahrten in der Antarktik reist man von dem Hafen von Ushuaia ab in Tierra del Fuego, vom Beaglekanal in Richtung zur Drakestraße. Die ersten 2 Tagen widmen wir unserem ersten Ziel: die Falklandinseln. Nach 2 Tagen in Port Stanley geht es weiter zur Antarktischen Konvergenz, das wird 2 Tage dauern und letztendlich erreichen wir die Südgeorgieninseln. In den Südgeorgieninseln gibt es viel zu sehen, darum bleiben wir 3 Tage, wir besuchen Elsehul Bay, mit der stetigen Robbenkolonie, nachher gehts weiter nach Right Whale Bay, Salisbury Plain, Gold Harbour und Cooper Bay.

Dabei sichten wir vieles wildes Leben, wie Seeelefante, Esels, Goldschopf und Königspinguine, verschiedene Arten von Albatrossen und im Fjord Drygalski sichten wir ein eindruckliches Tier: das Rentier, der nicht von diesem Ort ist sondern vom Nordpol gebracht wurde. Die Hälfte der Reise ist schon um und wir fahren durch das gefrorene Meer zu den Südorkneys, unser drittes Ziel. Dort befindet sich eine argentinische Station, darum ankern wir in Laurie Island und kennen auch Kormoran Point kennen um von der Nähe aus eine Adelaidepinguinkolonie zu besichtigen. Wir verlassen dann die Orkneys um unseren nächsten Ziel zu erreichen: Weddell-See. Dafür müße wir ein Eisschelf durchqueren wo viele Arten zuhause sind wie der Pottwal oder Sturmvögel die wir bisher nicht gesehen haben, wie zum Beispiel der Schneesturmvogel und auch den Kaiserpinguin.



MV Plancius

Abfahrten	Tagen	Quadruple	Triple	Twin Porthole	Twin Window	Twin Deluxe	Nach oben
29NOV2016	19	12.400 USD	13.550 USD	14.900 USD	15.650 USD	S/D	18.150 USD
18JAU2017	19	14.250 USD	15.650 USD	16.900 USD	17.900 USD	18.900 USD	20.800 USD
15FEB2017	20	14.250 USD	15.650 USD	16.900 USD	17.900 USD	18.900 USD	20.800 USD



MV Ortelius

Abfahrten	Tagen	Quadruple	Triple	Twin Porthole	Twin Window	Twin Deluxe	Nach oben
30OKT2016	20	12.150 USD	13.250 USD	14.550 USD	15.350 USD	16.200 USD	17.950 USD
16DEZ2016	19	13.200 USD	14.600 USD	15.950 USD	16.950 USD	17.800 USD	19.400 USD

Tag 1 - Ushuaia

Wir schiffen am Nachmittag in Ushuaia, Tierra del Fuego (Feuerland), Argentinien ein, die südlichste Stadt der Welt, umgeben vom letzten Teil der Gebirgskette von den Anden und gebadet von den Wässern des Beagle-Kanal. Wir fahren durch die Meerenge.

Tag 2 - Im Meer.

Im Meer, bei der westlichen Seite, wird das Boot von vielen Arten von Albatrossen und Sturmvögeln (z. B. der Tauchsturmvogel) befolgt.

Tag 3 - Falklandinseln

Am dritten Tag kommen wir an den Falklandinseln an um den ganzen Tag im Westen der Inselgruppe zu verbringen. Wir wandern durch die Strände der Carcass Insel, wo wir Magellan- und Eselspinguine sichten und Nachts Vögeln und Reihern. In Saunders Island können wir die Felsenpinguine, Schwarzbraunalbatrosse und Königskormorane besichtigen.

Tag 4 - Port Stanley

Wir spazieren durch die Hauptstadt der Falklandinseln, Port Stanley, wo wir die Kultur von den Einwohnern erleben, die südamerikanische und viktorianischen Charme vereinigen. In Stanley und Umgebung sehen wir zahlreiche gestrandete Segelboote von einem Jahrhundert her.

Tag 5 bis 6 - Südgeorgien, Antarktische Konvergenz

Nochmals auf offenem See zurück, auf dem Weg nach Südgeorgien durchfahren wir die Antarktische Konvergenz (Meinardus-Linie). Als wir in die antarktischen Wässer eingehen, sinkt die Temperatur um die 10°C innerhalb ein paar Stunden. Schon in der Nähe von der Konvergenz beobachten wir jetzt eine Vielzahl von Vögeln, die uns von hier an begleiten werden, viele Arten von Albatrossen, Sturmvoegel, Subantarktikuas, Seemöven, unter anderen.

Tag 7 bis 10 - Südgeorgien

Wir kommen an Südgeorgien an, wo wir die Bucht von Elsehul besuchen, mit ihrer aktiven Aufzucht von Seelöwen und nachher geht es weiter in der Right Whale Bay, Salisbury Plain, Gold Harbour und Cooper Bay wo man die Möglichkeit hat eine Vielfalt von Landschaften und wildes Leben zu beobachten, wie Seeelefante, Eselspinguine, Königspinguine, und Goldschopfpinguine, Graukopf- und Rauchiger Albatros, Sturmschwalben und auch Rentiere vom Fjord Drygalski, die in 1910 von norwegischen Walfängern eingeführt wurden.

Tag 11 - Im Meer.

Es geht weiter im Meer hinein, wo das Schiff nochmals von einer Vielzahl von Seevögeln begleitet wird. In einem Punkt treffen wir gefrorenes Meer und sind am Rande vom Eis wo wir MacCormick Raubmöwen, Schneesturmvoegel und sogar Kaiserpinguine sichten können.

Tag 12 - Station Orcadas, Laurie Inseln

Wir versuchen die argentinische Station "Orcadas" zu besuchen auf den Süd-Orkney-Inseln. Das Personal der Station ist wirklich gastfreundlich und zeigt uns auch gerne die Einrichtungen. In der Nähe gibt es eine Kolonie von Riesensturmvögeln und wir genießen die herrliche Sicht auf den Gletschern die uns umgeben. Als wir zu den Orkneys ankommen versuchen wir in der Laurie Insel zu ankern. Wir können dann zu Cormoran Point gehen um eine große Adeliepinguinkolonie zu besuchen.

Tag 13 - Eisgrenze

Unsere Schifffahrt auf dem offenen Meere geht weiter und wir nähren uns an die Eisgrenze, dort sichten wir Arten der hohen Antarktik, wie der Schneesturmvoegel und Kaiserpinguin. Wir können auch auf Südpottwälen stoßen desto näher wir an die Eisgrenze kommen.

Tag 14 bis 16 - Wedsell Sea, Paulet Inseln, Deception, Neko Harbour.

Wir fahren in die Weddell See durch das Geräusch des Packeises von der Antarktik, wo wir tadellose Tafelberge sichten. Diese gewaltige Eisberge kündigen uns die Ankunft zum Osten der Antarktischen Habinsel an. Wir planen einen Besuch zur Paulet Insel, wo wir eine Million von Paaren von Adelieninguinen treffen und die Reste von der Nordenskjöld-Expedition sehen können. In Brown Bluff können wir zum ersten Mal im Antarktischen Kontinent aussteigen. In Mikkelsen Harbour, im Süden der Trinity Island können wir eine wichtige Kolonie von Eselspinguinen und Weddellrobben beobachten, wie auch die Antarktische Seebären (auch Pelzrobbe) die so laut sind dass man sie vom Strand aus hört. In Charlotte Bay machen wir nochmals Kontakt mit dem antarktischen Boden im Portal Point und sichten Krabbenfresser-Robben. In dieser Region von der Gerlache Strait können wir auch

Buckel- und Pottwale sichten. Wir versuchen in Deception Island zu ankern in Baily Head, wo Hunderte von Tausenden Zügelpinguinen leben.

Deception Island ist ein Krater der sich zum Meer öffnet und damit einen natürlichen Hafenbecken formt. Hier sind die Frühlinge warm, und es gibt eine verlassene Walfangstation, Tausende von Tauben, Dominikanermöwen, Antarktische und Braune Raubmöwen. Wir sichten Nester von den Schwarzbach- und den Buntfuß- Sturmschwalben in den Ruinen der alten Walfangstation in Whalers Bay. Wer wandern möchte kann es gerne tun durch Baily Head über dem Kraterücken zu Whalers Bay um die Reste der Hektor Station kennenzulernen während unsere tapferen Schiffe durch das spektakuläre Neptune's Bellow im Krater eingehen im Zirkel von der Deception Island. Gegen Nachmittags steigen wir in der Halbmondinsel ab, wo wir Weddell-Seeelefanten und – Robben beobachten können, auch Zügelpinguine, Blauaugen-Kormorane, Wilsons- Sturmvogel, Kelp-Möwen, Snowy Shearwaters, Buntfuß-Sturmschwalben und Braune Skuas. In unserem Weg zum Westen, navigieren wir zu Cuverville Island, eine kleine und regenreiche Insel, eingeschlossen zwischen Bergen von der Antarktische Halbinsel. Dort lebt eine große Kolonie von Esels-Pinguinen und dort leben auch die Braunen Skuas. Wir hoffen das Wetter hilft uns damit wir jenseits von Neko Harbour in die Andvord Buche kommen und durch die Paradiesbucht mit den kunterbunten Eisbergen und tief eingeschnittene Fjorde wo wir die großen Wälen besichtigen können. Wir haben auch die Möglichkeit mit dem Zodiacs durch die Eisbergs zu fahren und uns in den Fjorden zu wagen.

Tag 17 bis 18 - Drakestraße

In unserem Weg Norden folgen uns nochmals eine große Menge von Seevögeln die das Meer und die Drakestraße durchkreuzen.

Tag 19 - Ushuaia

Wir erreichen Ushuaia am Morgen und schiffen aus.

 [Karte der Route](#)



➔ Dienstleistungen

Alle vorher genannte Tarife sind per Person in USD angegeben, basierend auf Doppelbelegung mit Twin-Bett. Die Preise in USD beziehen sich auf alle Verkäufe die außerhalb Europa durchgeführt wurden. Wir erteilen ein 5% Rabatt für die Buchung von einer oder mehreren aufeinanderfolgenden Reisen (ausgenommen für das Programm "Atlantische Odyssee"). Beachten Sie bitte das die Preise und Datum sich ändern können. Alle Reisen operieren mit mindestens 70 Passagieren. "Plancius" kann höchstens 110 Passagiere unterbringen.

Einzelbelegung (single)

Alle Kabinen sind zur Verfügung zur Einzelbelegung zu 1.7 mal den Preis der selben. (All cabins 1.7 times the share price)

Leistungen umfassen:

- ✔ Reise an Bord wie es im Reiseplan eingetragen ist
- ✔ Alle Mahlzeiten während der Reise im Kreuzer, es beinhaltet Imbisse, Kaffee und Tee
- ✔ Benutzung der Gummistiefel und Schneeschuhe
 - Normaler Transfer vom Schiff bis zum Flughafen von Ushuaia (direkt nach der Landung)

- Alle die Ausflüge im Land und Aktivitäten während der ganzen Reise in den Zodiac-Schlauchbooten
- ✔ Vorlesungen und Konferenzen von anerkannten Naturforschern und Koordination von dem erfahrenen Expeditionsteam
- ✔ Alle Hafengebühren und verschiedene Dienstleistungssteuern während dem Programm
- ✔ Informationsmaterial vor dem Auslaufen

Dienstleistungen beinhalten nicht:

Flugtickets, weder in normalen oder Charterflüge, Dienstleistungen vor oder nach der Kreuzfahrt, Transfers zum Schiff; Visa- oder Passgebühren; Eintritts- und Austrittsgebühren; Mahlzeiten am Land; Gepäckversicherung und persönliche Versicherungsgebühren (empfehlenswert), Gebühren für Übergepäck, und irgendeine andere persönliche Kosten wie Wäscherei, Bar, Getränke oder Telefongespräche und die Trinkgelder am Ende der Reisen für die Kellner oder anderes Personal.

Allgemeine Informationen

Falkland-Inseln

Allgemeine Informationen

Diese Inselgruppe ist eine wahrer Schatz für Naturliebhaber und Fotografen. Die Inseln sind voll von ursprünglichem Leben, mit immensen Kolonien von Albatrosen, fünf Arten von Pinguinen, Seelöwen und vielen anderen Arten. Die Malvinas bieten eine vielfältige Fauna, außer den bereits genannten, treffen wir auf Seehunde, Blauwale, Delfine, Killerwale, Möwen, den Greifvogel carancho, Sturmschwalben, Tauben, Squash, Kormorane und außerdem auf eine große Artenvielfalt von Fischen, wie etwa Krustentiere, Weichtiere wie Tintenfische und Meeresfrüchte. Die Malvinas bieten eine faszinierende Geologie, da sie sich auf steinigem Gebiet ausgebildet haben, sie sind von Gras und Moos bedeckt. Sie warten mit einer leicht bergigen Landschaft mit steinigen Klippen auf und man kann regelrechte „Steinflüsse“ („ríos de piedra“) entdecken, die aus ausgetrockneten Flüssen hervorgegangen sind und sich in der Zeitgeschichte immer wieder in kleinere Gletscher verwandelten: Es erwartet Sie eine wahrhaftige Meeresgeschichte, exzellente Exkursionen und natürlich die warmherzige Gastfreundlichkeit der Einheimischen. Wir treffen hier auf eine Steppenvegetation, die sich durch das Fehlen von Bäumen ausgebildet hat.

Die Inseln sind bedeckt mit gut gewachsenen Gräsern und Farnen, wilden Kräutern und Pflanzen, wie etwa dem Bálsamo de los pantanos, welcher die Konsistenz und Form von riesigen runden Kissen haben, ebenso wie die Verónica, welche gelb blühende Hecken mit attraktivem Duft sind, und der Virgen pálida bzw. blanca und wildem Sellerie. Auf den Malvinas gibt es etwa 163 heimische Pflanzenarten. Die Inseln liegen etwa 500km (300 Meilen) östlich von Argentinien, auf dem 52. südlichen Breitengrad. Sie bestehen aus etwa 800 Inseln. Die zwei wichtigsten Inseln sind die Isla Grande Malvina und die Isla Soledad (West- und Ostfalkland), die etwa der Größe von Jamaika oder Nordirland entsprechen. Die Landschaft ist zumeist bergig. Ein typisches Merkmal der Malvinas sind ihre zerklüfteten Küsten mit langgezogenen tiefen Buchten, die fast die beiden Hauptinseln zerteilen. Zumeist trifft man aber auf kleinere Buchten, die sich die Küsten entlangziehen. Charakteristisch für die Malvinas sind auch zum Beispiel die hohen Klippen, die entlang der Meerenge von San Carlos beeindruckend sind.

Die etwas größeren und kleineren Inseln verteilen sich in großer Zahl um die beiden Hauptinseln. Auch wenn es keine stichhaltigen Beweise dafür gibt, geht man davon aus, dass die Malvinas einst von den Ureinwohnern der Insel Tierra del Fuego besucht wurden. Einer der ersten Europäer, der die Inseln sichtete, war der berühmte britische Forscher John Davis im Jahre 1592. Die erste Siedlung auf den Inseln wurde von dem französischen Seefahrer und Forscher Louis-Antoine de Bougainville im Jahr 1764 gegründet. Der Name Malvinas ist abgeleitet von Malouines, der Ortsname, den die französischen Seefahrer den Inseln gaben in Anlehnung an die französische Insel Saint-Malos, von wo aus sie in See stachen. De Bougainville legte ab von den französischen Kolonien und gründete das Dorf Port Saint Louis de Berkeley auf der Insel Soledad (Ostfalkland). Argentinien und Großbritannien liegen seit jeher im Streit über die Inseln und erheben jeweils Besitzansprüche.

Stanley – Puerto Argentino

Stanley liegt auf der Insel Soledad (Ostfalkland) und ist bei den Briten unter ihrem alten Namen Puerto Stanley bekannt, bei den Argentinern unter dem Namen Puerto Argentino. Heute ist sie das administrative Zentrum der Inselgruppe. In ihr leben etwa 2500 Einwohner (75% der Bevölkerung aller Inseln). Ursprünglich war Stanley nur ein kleines Örtchen, dessen Einwohnerzahl ab dem 19. und Anfang des 20. Jahrhunderts anwuchs aufgrund seiner Wichtigkeit als Reparaturschiffhafen für die Schiffe, die zum Kap Hoorn fuhren. Zu den Attraktionen des Hafens zählen die Kirche, der Marktplatz, der West Store, welcher ein Supermarkt des Ortes ist, und das Denkmal für die Gefallenen des Falkland-Krieges, außerdem einige kleine Häuser mit verschiedenfarbigen Dächern, die diese sehr malerisch erscheinen lassen.

Diese Häuser stehen auf rauhem und steinigem Boden und um sie pfeift ständig der Wind. Die starken Stürme um das Kap Hoorn

beschädigten viele Schiffe. Daraufhin mussten sie den Hafen für die notwendige Reparatur aufsuchen. Oft sanken auch die Schiffe, die sich in schlechtem Zustand befanden, im Hafen von Stanley. Nachdem der Panamakanal im Jahr 1914 gebaut wurde, wurde die Schifffahrtsstrecke um Kap Hoorn nahezu unbedeutend und Stanley verlor zusehends an Wichtigkeit. Heute leben seine Bewohner zumeist vom Export von Wolle. Seit 1982 verkauft Stanley Lizenzen für den Fischfang an ausländische Fischer und hat somit eine neue Einnahmequelle erlangt.

Das Klima auf den Malvinas

Auf den Malvinas herrscht ein kühles Klima, das vom atlantischen Ozean bestimmt wird. Es herrscht zumeist starker Wind und die Temperaturen variieren zwischen 5 und 10°C (40° und 50°F). Auch wenn es generell wenig Niederschlag gibt, kann es zu jeder Jahreszeit regnen oder hageln.

Flora und Fauna

Es haben sich auf den Inseln eine Vielzahl von einzigartigen Spezies der Tier- und Pflanzenwelt entwickelt, was der Isoliertheit der Malvinas geschuldet ist. Die steilen Küsten und die weißen Strände sind ein ideales Umfeld für unzählige Tierarten. Um die 60 Arten von einheimischen Vögeln finden sich auf den Inseln. Ein Besuch der Kolonie der Black-browed-Albatrosse darf nicht fehlen und ist eine unvergessliche Erfahrung. Außerdem leben fünf Arten von Pinguinen auf den Inseln, drei von ihnen finden sich nicht einmal in der Antarktis: penacho amarillo, pingüino de Magallanes und Königspinguin.

Süd-Orkney-Inseln

Allgemeine Informationen über die Inseln Orcadas del Sur

Die Orcadas del Sur ist eine Inselgruppe, die im Osten der Südshetlandinseln auf dem Breitengrad 60° 35' liegt. Die Orcadas bestehen aus vier Hauptinseln: Die bekanntesten sind die Islas Coronación und Laurie (Coronación-Insel und Laurie-Insel). Die Inseln wurden erst im Jahr 1821 entdeckt, als sie von den britischen und US-amerikanischen Jägern George Powell und Nathaniel Palmer gesichtet wurden. Die Inseln bestehen zumeist aus Stein und Eis (85% sind Gletscher) und ihre Vegetation ist minimal. Argentinien und Großbritannien betreiben hier die Basen Orcadas und Signy. Die Orcadas sind im Westen von der Isla Grande de Tierra del Fuego, im Süden von den Islas Aurora und im Norden von der antarktischen Halbinsel umgeben.

Klima auf den Süd-Orkney-Inseln

Das Klima auf den Islas Orcadas del Sur ähnelt dem auf den Südshetlandinseln: kalt, feucht und windig, und wird somit als Schneeklima definiert, da die Inseln über lange Zeit des Jahres vereist sind. Die durchschnittliche Temperatur im Sommer variiert zwischen 0°C und 3°C (32° und 37°F). Auf der Insel Signy schneit es an ca. 280 Tagen im Jahr. Die Inseln Orcadas del Sur können für lange Zeit komplett von Eis bedeckt sein. Die extremsten bisher registrierten Temperaturen waren im Sommer 12°C und im Winter -45°C.

Flora und Fauna auf den Süd-Orkney-Inseln

Hier gibt es keine großen Kolonien von Pinguinen. Die Landschaft der Islas Orcadas del Sur ist sehr spektakulär. Während des Sommers wächst die Anzahl der Walfische und Flossenfüßer (Robben) und auch die antarktische Vogelwelt rapide an. Dazu gehören Pinguine, Sturmschwalben, Albatrosse, Kormorane und antarktische Tauben. Manchmal kann man Wale in dieser Gegend beobachten. Während des Winters schrumpft die Anzahl der Tiere auf den Inseln stark, was vor allem an der wachsenden Eismasse liegt.

Klassische Reiseziele

Laurie-Insel

Auf dieser Insel sollte man die argentinische Station "Base Orcadas" besuchen, wo man die Petrel gigante del sur (spez. Art der Sturmschwalbe) beobachten kann. Mit der Erlaubnis des Personals der Station kann man auch Punta Cormorán aufsuchen, wo wir eine Kolonie von Adélie-Pinguinen bewundern können.

Süd-Shetlan-Inseln

Allgemeine Informationen über die Südshetlandinseln

Die südlichen Shetlands sind eine lang gezogene Inselkette von ca. 540km Länge, die etwa 800km von Tierra del Fuego und etwa 120km von der antarktischen Halbinsel entfernt liegt. Die Inselgruppe ist vulkanischen Ursprungs und besteht aus 11 größeren Inseln und einer großen Anzahl von kleineren Inseln. Die meisten sind bergig und zu mehr als 80% von Gletschern bedeckt. Die erste Sichtung der Inselgruppe wird datiert auf das Jahr 1819, als das Schiff des britischen Seefahrers William Smith auf seinem Weg

zum Kap Hoorn von seinem Kurs abkam. Von diesem Zeitpunkt an wurden die Inseln von Robbenfängern angesteuert. Diese Tiere, auf dessen Fell es die Robbenfänger abgesehen hatten, verschwanden nach einigen Jahren aufgrund der ungebremsten Jagd praktisch aus dieser Gegend. Heute stehen sie zwar unter Naturschutz aber man kann von den Inseln aus nur wenige beobachten.

Klima auf den Südshetlandinseln

Die Inseln befinden sich auf dem 62. südlichen Breitengrad, nördlich des südlichen Polarkreises. Die Shetland-Inseln und die nördlichen Orcadas befinden sich auf der nördlichen Hemisphäre auf dem gleichen Breitengrad. Allerdings ist das Klima sehr verschieden. Aufgrund ihrer Nähe zur Antarktis ist das Klima auf den südlichen Shetlands wesentlich kälter. Im Vergleich zur Antarktis ist das Klima aber weniger kalt. Die durchschnittlichen Temperaturen im Sommer liegen um die 1,5°C. Während dieser Jahreszeit regnet und schneit es.

Flora und Fauna

Man kann hier Seevögel wie etwa Sturmschwalben, Raubmöwen (skuas) und Pinguine verschiedener Typen antreffen. Zu den Säugetieren der Inseln zählen verschiedene Klassen von Robben und Walfischen.

Sehenswürdigkeiten auf den Südshetlandinseln

Isla Barrientos und Islas Aitcho

Inseln, die von Steilküsten geprägt sind, an denen man Sturmschwalben (petreles gigantes) beobachten kann. An vielen der hiesigen Stränden kann man Pinguine und Seelöwen antreffen. Die Inseln Aitcho sind kleinere Inseln, dessen Pflanzenwelt geprägt ist von Moosen und Flechten. Zu den bekanntesten Inseln gehören die Inseln Barrientos, Emeline, Jorge, Rocas Morris, Cecilia und Pasaje Roca.

Deception-Insel

Diese ringförmige Insel ist in Wirklichkeit die Spitze eines aktiven Vulkans. An einer ihrer Küsten öffnet sich ein langgezogener Kanal, durch den Schiffe zum „Krater“ vordringen. An einigen Stränden ist das Wasser durch die geothermische Aktivität des aktiven Vulkans aufgewärmt. Man kann die Reste einer Walfangstation von Anfang des 20. Jahrhunderts bestaunen. Die Insel Decepción ist der wichtigste aktive Vulkan, der der Bransfield-Straße zugehörig ist. Es gibt auf der Insel zahlreiche thermale Lagunen.

Hannah Point

Hannah Point (Livingston-Insel) Wir treffen hier auf eine große Anzahl von Pinguinen, Robben und Sturmschwalben. Der Zugang zu den Inseln ist aus Gründen des Naturschutzes eingeschränkt. Die Insel Livingston ist die zweitgrößte der südlichen Shetland-Inseln, sie befindet sich nördlich der Isla Decapción. Die Form der Insel ist sehr unregelmäßig und seine Küsten sind in einiger Höhe über dem Meeresspiegel gelegen und damit schwer zugänglich.

Isla Media Luna

Diese Insel ist den südlichen Shetlands zugehörig und befindet sich in der Nähe der Isla Livingston. Man kann hier eine Kolonie von Pinguinen (pingüinos barbijos) und Kormoranen bewundern, außerdem kann man Möwen (gaviotas cocineras) und den Seevogel gaviotín ártico sichten. Es gibt hier auch eine kleine argentinische Forschungsstation mit dem Namen „Teniente Cámara“. Diese Insel wurde bekannt zu Beginn des 20. Jahrhunderts durch die Ankunft von Robbenfängern.

 **CONSULTAR**

 **RESERVAR**

ARGENTINIAN EXPLORER

Av. Callao 531 Piso 3° Depto. "B", (C1022AAR) Ciudad Autónoma de Buenos Aires, Argentina.

Teléfono: +54 11 4371-8055 - **email:** ventas@argentinianexplorer.com - **Web:** <http://argentinianexplorer.com>